

Der Hafendamm führt nebst fünf Brücken über verschiedene Arme der Nuthe, welche sich hier in die Havel ergießt. An demselben liegen zwey Mahl-, eine Loh-, eine Schneide-, und eine Walkmühle. Die ehemalige Potsdamische Glashütte mit der Schleifmühle lag in der Gegend der jetzigen Schneidemühle, ward aber von Friedrich Wilhelm I. zur Ersparung des Holzes in der Potsdamischen Forst nach Zechlin verlegt.

Zenseit des Hafendamms kommt man links nach Nowawes, welches schon im Zeltowischen Kreise lieget. Es stehet unter der Gerichtsbarkeit des Potsdamischen Magistrats und wird auch als eine Vorstadt von Potsdam angesehen. Friedrich II. ließ dies schöne Dorf 1754 anlegen und 1764 erweitern und mit böhmischen und deutschen Kolonisten besetzen. Es hat 209 Feuerstellen und an 900 Einwohner. Es ist hier eine ansehnliche Kattunmanufaktur von 84 Stühlen, und außer derselben viele Kattunarbeiter, die sich selbst verlegen und 85 Stühle beschäftigen. Auch ist hier ein großes Gebäude zu einer gewesenen Nähnadelfabrik, welches jetzt zur königlichen Torf-Niederlage ist eingerichtet worden. In der von Friedrich II. nebst dem Predigerhause erbaueten Kirche wird böhmisch und deutsch gepredigt. Die Straßen des Dorfs sind mit Maulbeerbäumen besetzt; nahe bey demselben ist eine königliche Maulbeerbaumplantage und auf dem Felde hinter dem Dorfe noch eine dergleichen sehr große Plantage.